

Schwalbacher Woche

14-tägig erscheinende unabhängige
Lokalzeitung für Schwalbach am Taunus.

Auflage: 8.500 Exemplare

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 -19

28. Jahrgang

Donnerstag, 17. August 2023

Kalenderwoche 33

Schwalbacher
Woche
unter
taunus-nachrichten.de
kostenfrei
im
Internet



Wie jongliert es sich mit einem Besen? Das zeigt „Gerd der Gaukler“ zwei Ferienspiel-Kindern und dem Publikum. Foto: Stadt Schwalbach

Ferienspiele mit mehr als 100 Kindern

Schwalbach (sbw). Corona verursachte einen leichten Rückgang der Anzahl von Kindern, die an den Schwalbacher Ferienspielen teilnahmen. In diesen Sommerferien wurden wieder die Teilnehmerzahlen von vor der Pandemie erreicht: Mehr als 100 Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren waren zu den Sommerferienspielen angemeldet. Sie können in den drei Wochen auf dem Schiffspielplatz ein vielseitiges Programm erleben.

Soweit möglich, wurde dies in der dritten Ferienwoche sogar noch gesteigert. Denn Montag und Dienstag vergangener Woche standen ganz besondere Workshops auf dem „Spielplan“.

Am Montag war es ein Theater-Workshop, und am Dienstag besuchte „Gerd der Gaukler“ die Ferienspiel-Kinder. Und nach jeweils zwei Jonglier- und Zaubervorführungen können die Kinder die Kunststücke bei Gerd selbst erlernen.

Erster Stadtrat Thomas Milkowitsch sagt: „Für dieses Glanzlicht im Workshop-Angebot leistet die Taunus Sparkasse einen finanziellen Beitrag in Höhe von 500 Euro. Darüber hinaus spendierte sie 80 Äpfel. Gerade in Zeiten, in denen die kommunalen Kassen knapper werden, ist das sehr lobens-

wert. Die Sommerferienspiele erhalten so ein ‚Sahnehäubchen‘ – und die Kinder freuen sich!“

Interessante Angebote

Zum täglichen Ferienspielangebot zählen Holzhüttenbau, Bewegung wie Ballspiele oder Spaziergänge und Basteln. Hinzu kommen eine Fahrt zum Klettergarten, ein Besuch des Frankfurter Stadtwaldhauses, „Challenges“ mit „Fun Balls“, Schwimmbadbesuche bei gutem Wetter und vieles mehr. Der traditionelle Besuch der Lochmühle rundet das diesjährige Ferienprogramm ebenso ab wie die Übernachtung zum Abschluss. Die Leiterin des Jugendamtes Ute Werner sagt: „Ferienspiele gibt es in Schwalbach zu allen Jahreszeiten und Ferien. Es ist ein wertvolles pädagogisches Angebot, beispielsweise mit Umwelterziehung oder Bewegungsspielen. Kai Kreuzinger und sein Ferienspielteam wollen die Freizeit der Kinder sinnvoll gestalten und ihnen das bieten, was heute nützt. Auf dem Platz herrscht Handy-Verbot.“

Die diesjährigen Sommerferienspiele fanden vom 24. Juli bis 11. August auf dem Schiffspielplatz nahe dem Europapark statt. Wie alle Ferienspiele wurden sie von der Kinderprojektarbeit des Jugendamtes mit Sitz im Atrium-Gebäude, Westring 3, veranstaltet.

Bei der Veranstaltung des Workshops hat der Kulturkreis unterstützt.

Zuständiger Mitarbeiter der Stadtverwaltung ist seit sieben Jahren der Diplomsozialarbeiter Kai Kreuzinger, den ganz bestimmt schon sehr viele Schwalbacher Kinder persönlich kennen.



Erster Stadtrat Thomas Milkowitsch (l.) informiert sich bei Kai Kreuzinger (Mitte) und der Leiterin des Jugendamtes Ute Werner (r.) über die Sommerferienspiele. Foto: Stadt

ENGEL & VÖLKERS



Engel & Völkers Immobilien
Deutschland GmbH
Zum Quellenpark 9
65812 Bad Soden
Telefon +49 6196 52 41 134
taunus@engelvoelkers.com
Immobilienmakler

Wer mitsingen will,
muss *fein* hören



Oft bemerken andere unseren Hörverlust eher als wir. Mit einer perfekt auf Ihr Hörprofil eingestellten Hörhilfe können Sie noch viele weitere Jahre dabei sein.

Willkommen zu Beratung & Gratis-Hörtest

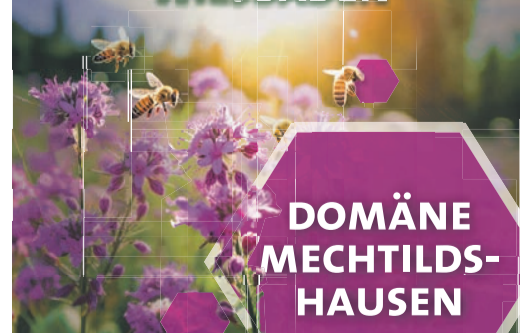
HÖRSYSTEME

stoffers

Am Bahnhof 5, 65812 Bad Soden ☎ 06196 283 64
Hauptstraße 17, 61462 Königstein ☎ 06174 252 82
Langgasse 3, 65719 Hofheim ☎ 06192 807 79 00
www.hoerakustik-stoffers.de ☐ info@hoerakustik-stoffers.de

**BIOGARTEN
MESSE**
26. + 27. AUGUST 2023

– WIESBADEN –



**DOMÄNE
MECHTILDS-
HAUSEN**

ca. 65 Aussteller | Rahmenprogramm
► biogartenmesse.de

Vererben Sie richtig!

Warum ist das Berliner Testament meist falsch? Wie werde ich daheim alt?
Wie geht mein Erbe nach den Kindern auf die Enkel über?
Wie vermeide ich Erbschaftssteuer, Pflichtteil und Erbstreit?
Welche Chancen und Risiken gibt es beim Schenken und Vererben?

Richtig schenken und klug vererben

Kostenloser Vortrag von Fachanwalt für Erbrecht Batzner,
ohne Anmeldung, Dauer 1 Stunde

Di. 05. Sept. - 11.00 Uhr **Wiesbaden**, Kurhaus, Kurhausplatz 1
Mi. 06. Sept. - 11.00 Uhr **Bad Homburg**, Kurhaus, Louisenstr. 58
Mi. 06. Sept. - 14.00 Uhr **Hofheim**, Stadthalle, Chinonplatz 4
Hauptkanzlei Saulheim, Nieder-Saulheimer-Straße 49, Tel.: 06732-93 68 01, www.Anwalt-Batzner.de



Wolfram Batzner
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht

VOLVO

Bei uns stehen Sie im Mittelpunkt.
Entdecken Sie innovative Sicherheitssysteme seriennormmäßig.
Jetzt Probefahrt vereinbaren.

Hahnstraße 45
60528 Frankfurt

Emil Frey - Hessengarage GmbH
Tel. (069) 39 00 05-201
www.volvofrankfurt.de



Einen starken Abschluss des Sommertheaters gibt es am Freitag, 18. August, mit der „Nacht des Zirkus“. Mit dabei ist auch die Formation „Tridiculous“, die das Publikum mit ihrer Show beeindrucken. Foto: Tridiculous

Finale des Sommertheaters mit „Die Nacht des Zirkus“

Eschborn (ew). Zum Abschluss des Sommertheaters steht ein Highlight an: Die Zuschauer dürfen sich am Freitag, 18. August, ab 18 Uhr auf „Die Nacht des Zirkus“ im Skulpturenpark Niederhöhnstadt freuen. Der Abend wartet mit einem sensationellen Programm auf. Feinstes Varieté und atemberaubende Akrobatik wechseln sich mit „Walk-Acts“ ab, die eine ordentliche Portion Komik in petto haben. So liefern „Digger & Dig“ mit „Acapulco“ ein clownesk-komisches Spiel zweier Musiker ab, und die gut gelaunten „Funny Freaks“ verbreiten ebenso heitere Stimmung. Das Publikum zum Staunen bringen die „Wise Fools“, bekannt für ihre spektakulären Einlagen, mit außergewöhnlicher Akrobatik

am Trapez. Ebenso beeindrucken „Tridiculous“ mit atemberaubender Akrobatik und wahnwitziger Comedy. In den späten Stunden präsentiert das Feuervarieté eine Kombination aus romantischer Feuerkunst, Zauberei und spektakulärer Pyroartistik. Moderiert wird der Abend von Tim Schreiber. Das Programm wiederholt sich in Teilen im Verlauf des Abends. Der genaue Ablaufplan ist im Internet unter www.eschborn.de zu finden. Für das leibliche Wohl der Besucher sorgt der Obst- und Gartenbauverein Niederhöhnstadt. Sitzgelegenheiten sind vorhanden. Der Eintritt ist frei. Bei sehr schlechtem Wetter findet ein Teil der Aufführung im Bürgerzentrum statt.

„Summertime“-Abschluss mit „Eine Band namens Wanda“

Eschborn (ew). Am Mittwoch, 23. August, um 19.30 Uhr spielt „Eine Band namens Wanda“ zum Abschluss des „Summertime“-Programms der Stadt Eschborn im Süd-West-Park, Am Sportfeld 1. Die Musiker von „Eine Band namens Wanda“ sagen von sich selbst, dass sie Musik lieben. Das merkt man ihnen auch an: Sie spielen, moderieren und animieren. Das macht die Auftritte absolut lebendig und unterhaltsam. „Eine Band namens Wanda“ spielt die Hits der 70er-, 80er- und 90er-Jahre sowie die besten Titel der aktuellen Charts. Von energiegeladene Pop und Rock bis hin zur Diskomusik und Skihüttenhits ist alles dabei. Die Band steht für professionelle Live-Musik und mitreißendes Entertainment. Für

das leibliche Wohl sorgt an diesem Abend der Turn- und Rasensportverein (Tura) Niederhöhnstadt. Am Montag, 28. August, wird zum Abschluss des Montagsskinos auf dem Rathausplatz ein Familienfilm gezeigt. Bereits um 21 Uhr beginnt der Actionfilm „Spider-Man: Far from Home“. Peter Parkers Superkräfte sind auch auf Klassenfahrt quer durch Europa gefragt. Reichlich Action und Abenteuer wird mit Tom Holland, Jake Gyllenhaal, Samuel L. Jackson und Zendaya geboten. Freigegeben ist der Film ab zwölf Jahren. Das Eschborn K bietet Getränke und Knabereien an. Das Montagsskino ist aus einer Kooperation der Stadt Eschborn und dem Eschborn K entstanden.



„Eine Band namens Wanda“ tritt zum Abschluss des „Summertime“-Programms auf und wird das Publikum mit ihrer Liedauswahl begeistern. Foto: Eine Band namens Wanda

Anzeigen-Hotline (0 61 71) 6 28 8-0
Wir stehen Ihnen mit Rat & Tat zur Seite.

Sommertagesdienst-Reihe „Segensgeschichten“ geht weiter

Eschborn (ew). In den diesjährigen Sommerferien feiern die Evangelischen Kirchengemeinden Eschborn und Niederhöhnstadt gemeinsame Gottesdienste. Die Gottesdienstreihe steht unter dem Titel „Segensgeschichten“. Für Sonntag, 20. August, um 10.30 Uhr laden sie zusammen in die Evangelische Kirche Eschborn, Hauptstraße 16, ein. Im Mittelpunkt steht die Geschichte von Jakob und Esau, zwei Brüder, die sich um den Segen betrügen: „Da verkaufte er ihm seinen Segen“ (1. Mose 25,33). Wie hinter einem großen Missverständnis aufleuchtet, was der

Segen für ein Leben bedeuten kann, darum soll es gehen. Passend zum Thema werden auch zwei Kinder getauft und ihren weiteren Lebensweg unter den Segen Gottes stellen. Am Ende des Gottesdienstes laden die Gemeinden ein, sich persönlich segnen zu lassen – sei es für die Ferien, für die Liebe oder Beziehung, fürs herausfordernde Leben oder einfach für die kommende Zeit. Die Liturgie gestaltet Pfarrer Johannes Kalchreuter, es predigt Pfarrer Karsten Böhm. Im Anschluss an den Gottesdienst laden die Kirchengemeinden ein zu heißem Kaffee, kühlem Frappé und Gebäck.

Ausstellungseröffnung von maltesischem Künstler

Eschborn (ew). In seinen Worten schwingen Freude und Stolz mit, als Andre Gialanze seine Ausstellung im Stadtmuseum eröffnet – aber auch Trauer. Denn in den Bildern, die der maltesische Fotograf aus der Eschborner Partnerstadt Zabbar präsentiert, verarbeitet er den Tod seines Vaters. Mit der Ausstellung, die Anfang August eröffnet wurde, wird Gialanze Teil der mehr als 20 Jahre währenden Tradition zwischen den Partnerstädten, auch den Austausch im künstlerischen Bereich zu fördern. Zur Eröffnung begrüßte das Museum zwei besondere Gäste: den Botschafter der Republik Malta, S. E. Dr. Giovanni Xuereb, der aus Berlin anreiste, und den Bürgermeister von Zabbar, Jorge Grech, der den Künstler auf

der Reise begleitete. Bürgermeister Adnan Shaikh, sein maltesischer Amtskollege und der maltesische Botschafter betonten in ihren Ansprachen, wie wichtig die Pflege der Beziehungen in andere europäische Länder sei, auch auf kommunaler Ebene. Man dürfe gerade in Zeiten, in denen deutlich werde, dass Frieden nicht selbstverständlich ist, nicht vergessen, welchen Wert der Austausch mit anderen Ländern und Kulturen habe. Die Ausstellung, die den Titel „Moments in Motion“ trägt, ist noch bis zum 29. Oktober im Stadtmuseum in Eschborn zu sehen und kann während der üblichen Öffnungszeiten des Museums – Mittwoch und Samstag 15 bis 18 Uhr, Sonntag 14 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung – kostenlos besucht werden.



Jorge Grech (Bürgermeister von Zabbar, Malta), S. E. Dr. Giovanni Xuereb (Botschafter der Republik Malta), Andre Gialanze, Gerhard Raiss (Stadtarchivar und Museumsleiter) und Adnan Shaikh (Bürgermeister Eschborn) (v. l.) bei der Ausstellungseröffnung im Eschborner Stadtmuseum. Foto: Stadt Eschborn

„Werwolf“ auf dem Spielplatz

Eschborn (ew). „Die Werwölfe sind zurück!“ Am 22. und 29. August lädt die Kinder- und Jugendarbeit Interessierte ab zehn Jahren jeweils von 19 bis 22 Uhr zum beliebten Rollenspiel „Werwolf“ auf den Abenteuerspielplatz ein. Ein Jahr lang lebte die Abenteuerspielplatz-Gemeinde in Sicherheit und Frieden. Doch nun sind die düsteren Fabelwesen zurück am Westerbach. Dies wollen die Dorfbewohner dienstags in der fünften und sechsten Sommerferienwoche unbedingt verhindern. Wenn die Sonne langsam untergeht, nimmt die Abenteuerspielplatz-Gemeinde – ausgestattet mit magischen Fähigkeiten und der Unterstützung von Hexe und Seherin – den Kampf auf. Doch wem kann man trauen? Wer steht wirklich auf der Seite der Dorfbewohner – und wer verbirgt ein dunkles Werwolf-Gesicht?

BettenZellekens
IHRE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG

Wir sorgen seit 169 Jahren für besten Schlaf!

GUTEN MORGEN!

Unsere Schlafexperten beraten Sie gerne, wie Sie ausgeruht in den Tag starten.

www.betten-zellekens.de ☎ 069/42000-0



„Mit allen fünf Sinnen“ kann beim Kunstevent der Galerie Elzenheimer und des Verschönerungsvereins auch das Kunstwerk „Blau Miau“ von Carin Grudda von den Besuchern entdeckt werden.
Foto: Galerie Elzenheimer

„Mit allen fünf Sinnen“ die Kunst Carin Gruddas entdecken

Schwalbach (sbw). Die Galerie Elzenheimer und der Verschönerungsverein Schwalbach laden zu zwei Veranstaltungen „Mit allen Sinnen“ für Sonntag, 20. August, mit der Künstlerin Carin Grudda ein.

Zu Beginn werden in der Galerie Elzenheimer, unmittelbar neben der Safari-Regionalpark-Route, im Wiesenweg 12, um 14 Uhr Carin Gruddas neueste Bronzefigur „Allein auf weiter Flur“ sowie ihr neues Parfum und der neue Katalog vorgestellt. Das Kunstevent findet unter dem Motto „Mit allen fünf Sinnen“ statt. „Ein Kunstwerk sollte nicht nur zu sehen und zu fühlen sein – wie das bei der Plastik möglich ist –, sondern man sollte es darüber hinaus auch riechen, schmecken und hören können“, so die Galerie.

Die Galerie wird mit dem von Grudda neu entwickelten Duft „Hier woanders“ angereichert, der ihre Kunst auch olfaktorisch erlebbar macht. Hierzu werden eigens hierfür zusammengestellte Ingredienzien in einer Tonschale abgebrannt. Das hinzu gereichte Brot ist aus einem Urkorn gebacken mit exotischen, afrikanischen Gewürzen von der Bäckerei Schwarz. Christine Weghoff und Olaf Pyras musizieren zudem auf und mit der Skulptur.

Danach führen beide die Besucher musikalisch zur Skulptur „Blau Miau“ an der Safari-Regionalpark-Route Rhein-Main in Schwalbach – neben der kleinen Kapelle in der Hauptstraße. Vor Ort wird diese von dem Geigenspieler Olaf Pyras zum Erklingen gebracht. Auch ein Glücksrad für Kinder wird es geben. Um 15.30 Uhr kommt zum Abschluss der Höhepunkt. Es gibt eine amerikanische Versteigerung eines Carin-Grudda-Kunstwerkes. Der Erlös der Ver-

steigerung kommt zu 100 Prozent dem Schwalbacher-Verschönerungsverein zugute. Damit kann er seine Arbeit weiter erfolgreich fortsetzen. Der Schwalbacher Verschönerungsverein hat in Schwalbach zwei neue Bronzeskulpturen der Künstlerin Carin Grudda, die 2011 Teilnehmerin an der Biennale in Venedig war, unmittelbar an der Safari-Route aufgestellt. Nähere Informationen finden Interessierte im Internet unter www.seknews.de/2011/06/01/carin-grudda-auf-der-biennale-in-venedig/. Bei den beiden Figuren handelt es sich um den „Kleinen verliebten König“ im Eichendorff-Park sowie die „Blau Miau“ an der kleinen Kapelle.

An diesem Tag sind an der Safari-Regionalpark-Route mehrere große Veranstaltungen geplant. Die Teilnehmer können auch am Kunstevent teilnehmen.

Erlebnistradtour

Es wird eine Erlebnistradtour auf der Safari-Regionalpark-Route geben – in der Zeit von 11 bis 17 Uhr. Startpunkt ist der Sossenheimer Citypark, Frankfurt und Zielpunkt der Quellenpark in Kronberg. Die Anreise mit der S-Bahn ist möglich.

Insgesamt gibt es acht Stationen, an denen es sich lohnt, besonders aufmerksam zu sein. „Macht mit, werdet Teil unserer Safari, kostümiert und schminkt euch, mischt euch unter die Zootiere“, laden die Verantwortlichen ein. Nähere Informationen finden Interessierte im Internet unter www.regionalpark-rhein-main.de/erlebnistradtour-auf-der-safari-route-20-08-2023/.

Naturschutzgesetz verbietet Schottergärten – Pflanzen besser

Eschborn (ew). Am 7. Juni hat der Hessische Landtag Änderungen im Hessischen Naturschutzgesetz beschlossen, die fortan die Neuanlage von Schottergärten verbieten. Die neuen Regelungen ergänzen die Hessische Bauordnung (HBO), die besagt, dass nicht überbaute Flächen wasserdurchlässig und begrünt oder bepflanzt sein müssen. Dies definiert klare Vorgaben zur Gestaltung von Freiflächen in Hessen. Gleich mehrere Aspekte tragen dazu bei, dass Schottergärten problematisch sind:

1. **Ökologische Konsequenzen:** Schottergärten bieten wenig bis keinen Lebensraum für Insekten und widersprechen den ökologischen Zielen der hessischen Verfassung.
2. **Wassermanagement:** Durch wasserundurchlässige Folien unter den Steinen können diese Gärten Wasser nicht in den Boden leiten. Eine Beeinträchtigung des Wasserhaushalts kann bei starkem Regen zu einer Überlastung der Entwässerungssysteme führen, besonders bei Starkregen.
3. **Klimafolgen:** Im Sommer absorbieren Schottergärten große Mengen an Hitze und tragen so zur Erwärmung der direkten Umgebung bei. Die Steine heizen sich in der Sonne stark auf und fördern so die Entstehung von Wärmeinseln in Städten.
4. **Finanzielle Risiken:** Die Missachtung der wasserdurchlässigen Gartengestaltung kann Versicherungsschutz gefährden, insbesondere, wenn Überflutungsschäden durch versiegelte Flächen verursacht werden.
5. **Pflege:** Trotz des Mythos, dass sie pflegeleicht seien, benötigen Schottergärten häufig aufwändige Reinigungen aufgrund von Verunreinigungen durch Laub, Staub, Pollen und dem Wachstum von Unkräutern.

Die Hessische Gartenakademie rät deshalb zu Staudenmischpflanzungen. Diese bieten

eine attraktive, pflegeleichte Alternative, die Regenwasser aufnimmt, das Klima ausgleicht und Insekten Nahrung und Unterschlupf bietet. Für bereits bestehende Schottergärten besteht Bestandsschutz, aber es sollte bedacht werden, dass die genannten Risiken auch für bereits angelegte Gärten zutreffen. Eigentümer sollten die ökologischen und finanziellen Auswirkungen daher sorgfältig prüfen.

„Die Verantwortung, unsere natürlichen Ressourcen zu schützen und nachhaltig zu handeln, liegt bei uns allen. Sehen Sie diese neuen Regelungen als Chance, aktiv zum Erhalt und zur Aufwertung unserer gemeinsamen Umgebung beizutragen. Die Stadt Eschborn setzt sich dafür ein, den Umweltschutz konsequent und sinnvoll zu fördern, und möchte Sie dazu ermutigen, diesen Weg mit uns gemeinsam zu gehen“, ermutigt Erste Stadträtin Bärbel Grade. Weiterführende Informationen stehen in der Broschüre „Bunte Gärten statt grauem Schotter“ mit ersten Handlungsanleitungen. Sie liegt im Eschborner Rathaus und im Bürgerzentrum Niederhöchststadt aus.

Hinweise der Hessischen Gartenakademie zu trockenstresstoleranten Staudenmischpflanzungen: lh.hessen.de/pflanze/freizeitgartenbau/hga-projekte/klimaanpassung/trockenstresstolerante-staudenmischpflanzungen/ Informationen und Anleitungen zur naturnahen Gartengestaltung: www.bund.net Spezielle Empfehlungen zur Unterstützung von heimischen Wildtieren, darunter auch dem Igel: Deutsche Wildtier Stiftung, www.deutschewildtierstiftung.de

Anregungen für eine artenfreundliche Gartengestaltung und praktische Tipps zur Pflege in hitze- und trockenheitsgeprägten Perioden: www.natur-im-garten.de



Das Naturschutzgesetz verbietet neue Schottergärten. Es liegt auf der Hand, dass Vorteile von beplanten Flächen überwiegen.
Foto: Stadt Eschborn

Wir tanzen im September weiter – auch mit Demenz

Eschborn (ew). „Die Sommerpause ist vorbei. Auf geht es in die sechste Runde! Am Freitag, 1. September, wollen wir mit allen wieder das Tanzbein schwingen.“ Mit dieser Aufforderung lädt die evangelische Andreasgemeinde Niederhöchststadt ein.

Das Tanzprojekt „Wir tanzen weiter“ bringt Menschen mit Demenz gemeinsam mit gesunden Senioren dorthin, wo das Tanzen für viele Menschen hingehört: in die Tanzschule. Im Vordergrund steht der Spaß am Tanzen, die Freude an Bewegung und Begegnung – nicht das tänzerische Können. „Freuen Sie sich auf eine Auszeit – vom Alltag, der Pflege, der Demenz – und genießen Sie eine tänzerische Weltreise durch die unterschiedlichsten Tanzstile und Musikrichtungen“, so die Verantwortlichen. Nach der kleinen Sommerpause im August wird jetzt weiter bis in

den Dezember getanzt, jeweils freitags, am 1. September, 6. Oktober, 3. November und 8. Dezember. Einlass ist um 13.30 Uhr, Tanzzeit von 13.45 bis 14.45 Uhr, unter der professionellen Leitung des Tanzlehrers Kai Dombrowski und Unterstützung der Demenzbegleiterinnen. Ort: Tanzschule Pelzer, Zum Quellenpark 31, Bad Soden. Die Kosten betragen neun Euro pro Person. Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Verantwortlichen freuen sich auf rege Teilnahme. Für Informationen und die Anmeldung wenden sich Interessierte an Bianca Syhre unter Telefon 06173-7828730 oder per E-Mail an demenzberatung@andreasgemeinde.de.

Das Projekt wird gefördert von der Stadt Eschborn. Termine und Informationen unter: www.andreasgemeinde.de/gemeindeleben/demenzzentrum.

Fördermittel für Lastenfahrräder

Eschborn (ew). Seit Juli fördert die Stadt Eschborn den Kauf eines Lastenfahrrads mit Elektroantrieb mit 25 Prozent – maximal mit 1000 Euro. Die Auswahl an Lastenfahrrädern ist allerdings groß, genauso wie die Einsatzzwecke. Umso wichtiger sind eine Testfahrt und qualifizierte Beratung. Genau diese Möglichkeit besteht am Samstag, 2. September, von 11 bis 16 Uhr auf dem Verkehrsübungs-

platz, Am Sportfeld, Eschborn. Vor Ort bietet das Fahrradgeschäft „Hibike“ aus Kronberg unterschiedliche Lastenfahrräder zum Probefahren und Beratung an. Für die Probefahrten muss der Personalausweis vorgezeigt werden. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Die Stadt wird mit einem Infostand zur eigenen Lastenradförderung vertreten sein. Hier kann auch direkt ein Antrag gestellt werden.



WIR GEDENKEN



Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil, das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um dich und sprach:
„Komm heim“

Gerhard Hess

* 19.01.1947 † 09.07.2023

Du hast immer einen großen Platz in unserem Herzen.

Marie-Anna Hess
Daniel Hess
Philipp und Anna-Lena Hess

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 30.08.2023, um 10:00 Uhr auf dem Waldfriedhof Schwalbach statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familien- und Freundeskreis um 11:30 Uhr auf dem Alten Friedhof in Schwalbach.

Statt Blumen und Kränzen, bitten wir um eine Spende an das Hospiz Lebensbrücke in Flörsheim (Taurus Sparkasse, IBAN: DE91 5125 0000 0009 0873 03, BIC: HELADEFITSK)



Wilde Mirabellen in den Feldern von Niederhöchstadt.

Foto: Birthe Winkler

Die Mirabellenernte – Klimawandel und Veränderungen

Eschborn (ew). Reinhard Birkert vom Obst- und Gartenbauverein (OGV) Niederhöchstadt berichtet über den Stand der Mirabellenernte. „Ein sichtbares Zeichen des Wassermangels ist das Absterben ganzer Äste an den Mirabellenbäumen. Um den Baum wieder zum Austrieb neuer Äste zu ‚motivieren‘, mussten das ‚Totholz‘ entfernt und die Obstbäume kräftig zurückgeschnitten werden. Die starken Regenfälle im Frühjahr haben den ‚Neubeginn‘ gefördert. Das Wasser wurde von den Bäumen ‚gierig‘ aufgenommen. Der mögliche Ertrag an den jetzt neuen Zweigen wird sich aber erst in den nächsten Jahren zeigen. Trotz der Trockenheit gab es im vergangenen Jahr eine relativ gute Mirabellenernte“, so Birkert.

Außerdem gebe es heute nur noch wenige Mirabellenbäume. 1951 gab es bei der Obstbaumzählung in Eschborn noch 1308 und in Niederhöchstadt noch 4448 ertragfähige Mirabellenbäume. Heute seien nur noch wenige Exemplare in der Feldgemarkung zu finden. Obwohl die genossenschaftliche Vermarktung in den 70er-Jahren zu Ende ging, seien die Mirabellen weiterhin bei dem Verbraucher sehr gefragt. Mirabellenkuchen, Kompott oder Marmelade seien einige typische Produkte, die in der heimischen Küche erzeugt werden. „Die Mirabelle ist eben ein typisches Erzeugnis aus dem ‚Obstgarten Vordertaunus‘ und die Frucht ist auf dem Speiseplan vieler Familien auch als Frischverzehr fest verankert. Zudem ist hier eine ‚Regionale Kreislaufwirtschaft‘ direkt möglich. Die Wege zwischen Erzeuger und Verbraucher sind kurz und transparent. Das Produkt ist ein gesundes und frisches Erzeugnis aus dem Vordertaunus“, setzt Birkert vom OGV fort.

Für viele Familien sei es wieder wichtig geworden, eigene Nahrungsmittel für den Eigenbedarf zu erzeugen. Gerade Kinder sollen erleben, wie viel Zeit, Sorgfalt und Sachkenntnis notwendig sei, bis eine Gurke, eine Tomate oder ein Apfel geerntet und verzehrt werden könne. Diese Erfahrung ermögliche den Respekt vor einem Nahrungsmittel. Der billige Kauf im Supermarkt – mit seiner „Wegwerfmentalität“ – habe ein falsches Verhältnis zwischen der Menschheit und den Nahrungsmitteln entstehen lassen. Was ein gesundes Nahrungsmittel sei, werde nur der verstehen, der das Wachstum einer Pflanze nachvollziehen kann.

Diese „familiäre Kreislaufwirtschaft“ – aus dem Garten frisch auf den Tisch – sei vielleicht eine wichtige Keimzelle für ökologisches Bewusstsein. Dazu gehöre auch die familiäre Obsternte oder auch der direkte Kontakt mit den Obsterzeugern.

„In den letzten Tagen begann die Mirabellenernte. Der gewünschte Regen hat auch seine Schattenseiten. Die kaum reifen Mirabellen platzen durch den Regen auf und fangen an zu faulen. Die Ernte ist somit ein Wettlauf gegen die Zeit“, erklärt Birkert.

Der Klimawandel sei da und man werde – so alle Prognosen – neue klimatische Herausforderungen bewältigen müssen. Das könne aber der einzelne „Hobby-Obstbauer“ nicht leisten. „Wollen wir die Kulturlandschaft erhalten, muss das als gemeinsame und gesellschaftliche Aufgabe verstanden werden.“ Obstbäume brauchen eine geordnete und dauerhafte Wasserversorgung. Dafür brauche es ein neues Bewässerungskonzept. Eine Kulturlandschaft im Vordertaunus ohne Obstbäume hätte erhebliche negative Folgen für das Klima.

Schulkinderhaus besucht Ersten Stadtrat



Soviel steht fest: Politik und Verwaltung der Stadt Lollywood im Schulkinderhaus II der Geschwister-Scholl-Schule sind weiblich! Im Rahmen ihres Ferienprojekts besuchten neun Mädchen und ein Junge kürzlich dienstags das Rathaus. In Begleitung der Leiterin des Schulkinderhauses Doreen Zalghout und des Betreuers David Wiesch tauschten sie ihre Erfahrungen in dieser Hinsicht mit dem Ersten Stadtrat Thomas Milkowitsch (Mitte) aus. Nach der Begrüßung nahm Lollywoods Bürgermeisterin Anna probehalber am Schreibtisch des Ersten Stadtrats Platz. Danach wurde bei „Fairtrade“-Snacks im Magistratszimmer getagt. Denn die Grundschüler hatten eine ganze Reihe von Fragen vorbereitet. Dabei ging es zum Beispiel um die Durchführung von Wahlen und Abstimmungen oder die Entscheidungsfindung bei Besprechungen. Die Frage nach der Zukunft für ihr Schulkinderhaus, die Moosburg, war den Kindern ebenfalls ein wichtiges Anliegen. Und sie äußerten Wünsche, beispielsweise nach mehr Gasthäusern in Alt-Schwalbach – da dürften die Kinder nicht nur die Bevölkerung Lollywoods hinter sich haben.

Foto: Stadt Schwalbach

Roller-Diebstahl

Eschborn (ew). Unbekannte stahlen kürzlich einen im Rosenweg in Eschborn an einem Carport angeschlossenen Elektroroller mit dem Kennzeichen „362 YGB“ und flüchteten unerkannt. Das Schloss wurde durchtrennt und der Roller im Wert von knapp 350 Euro entwendet. Hinweise nimmt die Polizeistation in Eschborn unter Telefon 06196-96950 entgegen.

Aktivitäts- und Ehrenamtsbörse im Rathaus

Eschborn (ew). Am Mittwoch, 6. September, findet im Rathaus Eschborn von 9 bis 16 Uhr die Aktivitäts- und Ehrenamtsbörse statt. An 16 Ständen können sich interessierte Personen über die verschiedensten Möglichkeiten informieren, wo Engagement in Eschborn gewünscht und gebraucht wird. Ob in Kitas, in der Seniorenarbeit oder generationenübergreifend, von wöchentlichem Einsatz bis fünf Mal im Jahr ist alles möglich. Ob beim Spielenachmittag im Nachbarschaftstreff Berliner Straße 2 oder bei der Durchführung von Veranstaltungen im Eschborn K, in den Kitas zum Vorlesen, als Ausflugsbegleitung, Anleitung im Bastelraum oder beim Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes ist für jeden etwas dabei. Mitwirkende des Eschborner Gesprächskreises für sehbehinderte und blinde Menschen

sorgen mit selbstgebackenem Kuchen für das leibliche Wohl der Besucher. Eine sinnvolle Aufgabe macht Freude, weiß Seniorendezerent Helmut Bauch aus Erfahrung, sie bringt Menschen in Kontakt, so manches Ehrenamt hat auch in schwierigen persönlichen Zeiten geholfen. „Man geht doch eine gewisse Verpflichtung ein, Senioren warten auf den Besuch, Kinder aufs Vorlesen, das kann somit auch ein Weg aus der Einsamkeit sein oder werden“, so Bauch. Die von der Altenhilfepfängerin Susanne Däbritz gesammelten über 40 Aufgabenbeschreibungen werden auch auf der Internetseite Eschborns zu finden sein, so dass sich interessierte Personen hier informieren können. Sie berät auch, wenn man sich unsicher ist, welche Aufgabe zu einem passt. Bitte dafür einen Termin unter Telefon 06196-490320 vereinbaren.

Lieben, Lernen, Laufen, Lachen – so kann gutes Altern gelingen!

Schwalbach (sbw). Unter dem Motto „Gutes Altern gelingt am besten mit Lieben, Lernen, Laufen, Lachen“ wird am 1. September die Jubiläumsfeier „15 Jahre Seniorenberatung“ der Regionalen Diakonie Main-Taunus eröffnet. Vier Experten aus unterschiedlichen Disziplinen werden das Jubiläums-Motto in spannenden Vorträgen aufgreifen. Eine Sportpädagogin spricht unter anderem zum Thema „Bewegung, ein essentielles Lebensmittel für gutes Altern“. Der humorvolle Umgang mit dem Alter wird aus der Sicht von zwei Klinik-Clowns präsentiert.

Mit einer besonderen und heiteren Begrüßung startet die Feier ab 10 Uhr. Peggy Hoffmann, Leiterin der Regionalen Diakonie Main-Taunus, eröffnet um 10.30 Uhr dann die Feier offiziell. Zudem wird auch die zehnjährige Kooperation mit der Turngemeinde Schwalbach

und damit das Bestehen der „Momentgruppe“ gefeiert. Die „Momentgruppe“ bietet körperliche und geistige Aktivierung für ältere Menschen mit Einschränkungen und für Menschen mit Demenz. Die Seniorenberatung der Regionalen Diakonie Main-Taunus unterstützt seit 15 Jahren Senioren und deren Angehörige. Ihre Beratung umfasst auch die Themen Hilfe und Pflege zu Hause, finanzielle Hilfen, rechtliche Vorsorge und Wohnen im Alter. Die Feier wird umrahmt von Mittagessen und Kuchen. Die Regionale Diakonie Main-Taunus lädt die Schwalbacher Bürger zu der Geburtstagsfeier für Freitag, 1. September, ein. Die Feier findet von 10 bis 15.30 Uhr in der Evangelischen Limesgemeinde im Ostring 15 statt. Um Anmeldung hierzu wird gebeten – per E-Mail an info@diakonie-main-taunus.de.

Kinder-Musikkurse

Eschborn (ew). Die Musikschule Taunus bietet verschiedene Musikkurse für Kinder von null bis sechs Jahren an. Die Kurse finden wöchentlich an Schultagen statt und dauern 60 Minuten. Für die folgenden Kurse gibt es noch freie Plätze: Im Musikgarten in Kronberg für Ein- bis Zweijährige montags um 16.45 Uhr, beim Eltern-Kind-Kurs für Null- bis Dreijährige in Eschborn freitags um 9.30 Uhr, beim Eltern-Kind-Kurs für Zwei- und Dreijährige in Eschborn dienstags um 15 Uhr, bei der Musikwerkstatt eins für Vierjährige in Kronberg montags um 16 Uhr und in Eschborn dienstags um 17 Uhr und bei der Musikwerkstatt zwei für Fünf- und Sechsjährige in Kronberg montags um 15.15 Uhr sowie in Eschborn dienstags um 17 Uhr. Die Kurse beginnen zwischen September und Anfang Dezember. Neben dem Jahresvertrag können die Kurse im Zehnerblock gebucht werden. Weitere Informationen finden Interessierte im Internet unter www.musikschule-taunus.de.

**Wenn das Lesen.....
..... zum Problem wird
und die Brille nicht mehr ausreicht!**

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, sehbehinderten Menschen mit speziellen Produkten ein Stück Lebensqualität im Alltag und das „Wieder-lesen-und-fernsehen-können“ zurückzugeben.

Wir passen individuell für Sie jede Art von **vergrößernden Sehhilfen** an, wie z. B.

- Lupen • Lupenbrillen • Lupen-Halbbrillen
- elektronische Leselupen für unterwegs
- Kantenfilter für kontrastverstärkendes Sehen
- AMD-Comfort Brillengläser • LED-Low-Vision-Leuchten • Bildschirmlesegeräte u.v.m.
- Übersetzbrillen mit Eigenvergrößerung

Präqualifiziert nach § 126 SGB V

Klinke Optik GmbH

Ihr Spezialist für vergrößernde Sehhilfen

mit über 25 Jahren Erfahrung

61440 Oberursel, Adenauerallee 26

Terminvereinbarung: Tel. 06171/4550

im Hof ausreichend vorhanden

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHE

19. bis 25. August 2023

| | | | |
|--|---|--|--|
| <p>Widder 21. 3. – 20. 4.</p> <p>Stier 21. 4. – 20. 5.</p> <p>Zwilling 21. 5. – 21. 06.</p> <p>Krebs 22. 6. – 22. 7.</p> <p>Löwe 23. 7. – 23. 8.</p> <p>Jungfrau 24. 8. – 23. 9.</p> | <p>Nur mit Takt und Einfühlungsvermögen werden Sie eine heikle Situation in den Griff bekommen. Je ruhiger Sie dabei bleiben, desto leichter wird sich die Sache meistern lassen.</p> <p>Mit einem kleinen Stimmungstief muss in dieser Woche gerechnet werden: Doch keine Angst: Das Gefühlspendel schlägt schon bald wieder in die andere Richtung aus.</p> <p>Sie müssen jetzt unbedingt ruhig Blut bewahren: Stellen Sie die Lage so dar, wie Sie in Ihren Augen ist. Werden Sie aber dabei nicht ausfallend – das würde Ihnen nur schaden.</p> <p>Von vielen Seiten wird Ihnen Sympathie entgegengebracht. Keine Hürde scheint Ihnen jetzt zu hoch. Dennoch: Sie dürfen nicht alles auf eine einzige Karte setzen!</p> <p>Kreative Menschen sind in dieser Woche in einer ersten Schaffenskrise: Sie müssen es irgendwie schaffen, ein wenig zur Ruhe zu kommen und Ihr Gleichgewicht wiederzufinden.</p> <p>Glücklicherweise mangelt es Ihnen nicht an guten Beziehungen, die für Ihre Idee Unterstützung signalisieren. Ihre Konkurrenten kriegen den Mund mal wieder nicht zu ...</p> | <p>Waage 24. 9. – 23. 10.</p> <p>Skorpion 24. 10. – 22. 11.</p> <p>Schütze 23. 11. – 21. 12.</p> <p>Steinbock 22. 12. – 20. 1.</p> <p>Wassermann 21. 1. – 19. 2.</p> <p>Fische 20. 2. – 20. 3.</p> | <p>Sie gehen etwas zu sorglos mit Ihren gebeutelten Finanzen um! Möglicherweise muss deshalb der eine oder andere Wunsch vorerst von der Einkaufsliste gestrichen werden.</p> <p>Jetzt bietet sich die Gelegenheit, einen Fehler wieder auszubügeln, den Sie kürzlich gemacht haben. Nutzen Sie diese Chance, sie kommt so schnell nicht wieder!</p> <p>Sie müssen mehr mit einer bestimmten Person sprechen – sonst kann es geschehen, dass sich die Situation drastisch verschärft und das kann doch nicht in Ihrem Interesse sein.</p> <p>Einige Hindernisse können nur mit Geduld beseitigt werden. Beschäftigen Sie sich vorerst mit jenen Dingen, die relativ leicht zu bewältigen sind – danach kümmern Sie sich um die „Klopfer“.</p> <p>Am besten wahren Sie in dieser Woche ein wenig Distanz zu einigen Kollegen: Damit können Sie einem Konflikt vorbeugen, der sonst zu einer hässlichen Konfrontation führen wird.</p> <p>Sie müssen unbedingt etwas Abstand zum Kräfte zehrenden Alltag gewinnen. Ein Wochenend-Trip, ganz ohne Begleitung, wäre wahrscheinlich genau das richtige.</p> |
|--|---|--|--|

Lesetüten im Buchladen „7. Himmel“

Eschborn (ew). Wer in diesen Tagen am Buchladen „7. Himmel“ vorbeischlendert, wird im Schaufenster einige bunt bemalte Papiertüten entdecken – und im Inneren des Ladens noch viel, viel mehr. Diese Lesetüten wurden von Erstklässlern des Phorms Taunus Campus in Steinbach liebevoll gestaltet. Die Kinder haben sie mit Bildern ihrer (Lese-) Helden bemalt und auf der Rückseite ein paar persönliche Zeilen geschrieben. Zum Schuljahresbeginn werden die rund 100 Tüten von Mitarbeitern des Buchladens „7. Himmel“ mit kleinen Präsenten (Lesezeichen oder Erstlesebuch) befüllt und gemeinsam mit den Gestaltern der Lesetüten den neuen Erstklässlern ausgehändigt. „Aller Anfang

ist schwer“ und aus Erfahrung weiß jeder, wie schnell die anfängliche Begeisterung schwinden kann. Deshalb wurde vor über zehn Jahren die Aktion Lesetüten vom Buchhandel ins Leben gerufen. Durch den Inhalt der Tüten sollen die Schulanfänger im Leselernprozess unterstützt werden sowie eine Anschubmotivation erhalten, die die ersten Hürden des Lesens bereits erfolgreich gemeistert haben. Man kann nicht genug betonen, wie wichtig eine ausreichende Lesekompetenz ist und wir alle sollten versuchen, der jüngsten Schülergeneration den oftmals schwierigen Weg so leicht wie möglich zu machen. Im Buchladen „7. Himmel“ findet man eine Auswahl an Büchern für jede Lesestufe.



Die ehrenamtliche Mitarbeiterin Christa Kurth und der ehrenamtliche Geschäftsführer Edgar Tilly freuen sich über die kreativ gestalteten Lesetüten. Foto: „7. Himmel“

SUDOKU

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3 | | | 9 | 8 | | | | |
| | 8 | 6 | | | | | | |
| | | | | 1 | 6 | | | 2 |
| | | 4 | | 8 | 6 | | 5 | 9 |
| | 5 | | | 9 | | | 4 | |
| 9 | 7 | | 1 | 4 | | 8 | | |
| 2 | | 3 | 7 | | | | | |
| | | | | | | 4 | 1 | |
| | | | 8 | 9 | | | | 7 |

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 7 | 4 | 9 | 5 | 8 | 6 | 3 |
| 6 | 8 | 5 | 1 | 3 | 7 | 2 | 4 | 9 |
| 4 | 9 | 3 | 8 | 2 | 6 | 5 | 7 | 1 |
| 9 | 7 | 6 | 2 | 8 | 3 | 4 | 1 | 5 |
| 2 | 1 | 4 | 6 | 5 | 9 | 7 | 3 | 8 |
| 3 | 5 | 8 | 7 | 4 | 1 | 6 | 9 | 2 |
| 7 | 4 | 9 | 5 | 1 | 8 | 3 | 2 | 6 |
| 5 | 3 | 2 | 9 | 6 | 4 | 1 | 8 | 7 |
| 8 | 6 | 1 | 3 | 7 | 2 | 9 | 5 | 4 |

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

WaDiKu
Entrümpelungen von A-Z
M. Bommersheim

Wohnungsauflösung

Dienstleistungen
Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com

Schützengesellschaft

Eschborn (ew). Die Mannschaften der Schützengesellschaft 1956 Eschborn bestritten weitere Rundenwettkämpfe und erreichten dabei folgende Ergebnisse: Sportpistole: 1. SG Eschborn – SV Igstadt (732 : 784 Ringe): Heiko Bugler 259 Ringe, Eduard Zinger 246 Ringe, Christoph Dollinger 227 Ringe, Jose Gonzalez 217 Ringe (E). 1. SG Eschborn – SV Wicker (779 : 749 Ringe): Heiko Bugler 269 Ringe, Harald Walz 252 Ringe, Eduard Zinger 258 Ringe, Jose Gonzalez 251 Ringe (E), Thomas Eufinger 183 Ringe (E). 1. SG Eschborn – SG 06 Flörsheim (723 : 715 Ringe): Thomas Eufinger 218 Ringe, Eduard Zinger 261 Ringe, Z.S. 244 Ringe. Wer Interesse am Schützensport hat, kann gerne dienstags ab 17.30 Uhr vorbeikommen und mehr über die vielseitige Welt des Sportschießens erfahren. Weitere Angaben sind im Internet unter www.schuetzen-eschborn.de zu finden.

„WiTechWi“-Vortrag: Nikotinsucht bei Jugendlichen

Schwalbach (sbw). Die Freunde der „WiTechWi“-Vortragsreihe konnten vor Kurzem wieder einen besonderen Beitrag genießen: Drei Schüler der Albert-Einstein-Schule (AES) präsentierten das Ergebnis ihrer Projektwoche. Die Schüler Noah Kremer, Alp Özyar und Henri Leonhard hatten sich eine Woche mit dem Thema „Nikotinsucht bei Jugendlichen“ beschäftigt. Das bemerkenswerte Ergebnis ihrer Untersuchung wurde als „WiTechWi“-Vortrag den mehr als 20 Zuschauern vorgestellt. Jeweils abwechselnd erklärten die Schüler verschiedene Aspekte zum Thema. Die Schüler hatten sich auf Zigaretten als wichtigstes Tabakprodukt beschränkt und zeigten zunächst, aus was so ein Glimmstängel eigentlich besteht. Hierbei wurde vor allem auf den fraglichen Nutzen des Filters bei der Filterzigarette verwiesen. Wie sich Zigarettenrauch direkt auf die Lunge auswirkt, hatten die Schüler in einem Experiment überprüft. Mit Hilfe eines trickreichen Mechanismus wurde eine leere Wasserflasche mit dem Rauch einer Zigarette gefüllt. Den Versuch hatten die Schüler als Video aufgezeichnet und dieses wurde über YouTube wiedergegeben. Eindrucksvoll konnten die Zuschauer erleben, wie sich der Zigarettenrauch in der Flasche ausbreitete und sich vorstellen, wie das in der Lunge eines Menschen aussehen könnte. Im zweiten Teil des Experiments wurde der Rauch aus der Flasche durch die Flaschenöffnung, die mit Küchenpapier bedeckt war, herausgeblasen. Man konnte erkennen, wie sich der Dreck des Rauchs – Teerstoffe und Nikotin – im Küchenpapier absetzte. Das Papier wurde dann während des Vortrags den Zuschauern live vorgestellt. Als nächstes hatten die Schüler bei ihren Mitschülern der

Oberstufe eine Umfrage zu ihrem Rauchverhalten durchgeführt. Die Ergebnisse wurden teilweise mit denen einer bundesweiten repräsentativen Umfrage verglichen. Hier zeigte sich unter anderem, inwieweit das Rauchen Teil des Sozialverhaltens der Schüler ist. Im nächsten Kapitel des Vortrags stellten die Schüler den wichtigsten Sucht erzeugenden Wirkstoff der Zigarette, das Nikotin, vor und warum es im Körper zur Sucht führen kann. Die Bedeutung der fatalen Wirkung des Nikotins auf die Reizübertragung bei Nervenzellen wurde dargestellt. Ein weiteres Thema war die wirtschaftliche Bedeutung der Tabakindustrie vor allem für Länder der sogenannten Dritten Welt, wie die Tabakkonzerne das zu ihrer Gewinnoptimierung nutzen und wie die Tabakbauern ausgebeutet werden. Warum und wie sich Zigarettenrauch schädlich in der Lunge und im ganzen Körper auswirkt, wurde danach erklärt. Hierbei gingen die Schüler auch auf die Rolle der Tabakzusatzstoffe ein. Zum Schluss wurde der Zigarettenmarkt in Deutschland vorgestellt, die Gefahren der Verführung durch Werbung am Beispiel eines Werbefilms gezeigt und ein Blick auf den Preis einer Zigarette geworfen. Der sehr interessante Vortrag hatte mit dem Angebot sehr vieler Fakten zum Rauchen eine Menge Anregungen zur Diskussion geliefert, die auch nach der Präsentation lebhaft geführt wurde. Hierbei beteiligten sich vor allem auch die anwesenden Mitschüler, die die Mehrheit der Zuschauer stellten. Das Ziel der Referenten, ihre Mitschüler zum Nachdenken über das Zigarettenrauchen zu bringen, wurde überzeugend erreicht. Wieder einmal konnte man erleben, zu welchen guten Leistungen Schüler einer guten Schule fähig sind.

DAS WETTER AM WOCHENENDE

Freitag 31 – 18

Sonntag 34 – 20

Samstag 34 – 19



Die drei Schüler Noah Kremer, Henri Leonhard und Alp Özyar präsentieren bei der Vortragsreihe des Arbeitskreises „Wissenschaft-Technologie-Wirtschaft“ des Kulturkreises die Arbeit ihrer Projektwoche mit dem Thema „Nikotinsucht bei Jugendlichen“. Foto: Kulturkreis

Wo Frau Dr. Ebel mit den Wölfen um die Wette heult

Hochtaunus (fch). Kinder und Erwachsene suchen in den Ferien gern die unvergessliche Begegnung mit Tieren. Seien es Elefanten, Kängurus, Delphine oder Pelikane in deren Heimat oder im Zoo oder auch Kuh und Schwein auf dem Bauernhof, gefiederte Freunde im Vogelpark oder Tiere im heimischen Wald. Sie hinterlassen immer einen bleibenden Eindruck, wenn sie ganz nah erlebt oder sogar berührt werden können. In der Ferienserie „Tierisch unterwegs“ suchen wir dieses besondere Erlebnis. Im fünften Teil ist der „Wald Erlebnis Wildpark Alte Fasanerie Hanau“ das Ziel.

„Wir sind ein Erlebnis-Wildpark. Bei uns gibt es viel zu entdecken – innerhalb und außerhalb der Gehege“, sagt Sabine Scholl. Damit hat die Leiterin des Hessischen Forstmuseums von „HessenForst“ im „Wildpark Alte Fasanerie“ bei Klein-Auheim nicht zu viel versprochen. Auf einer Fläche von 107 Hektar leben mitten im Wald derzeit 350 Tiere aus 35 verschiedenen mittel- und nordeuropäischen

gefiederte Bewohner zu sehen. Ebenfalls eine neue Heimat in der „Alten Fasanerie“ gefunden haben verschiedene Exemplare gefährdeter alter Haustierrassen. Zu ihnen gehören Leine-Gänse, Cröllwitzer Puten, Vorwerk-Hühner, Marder, Kaninchen, Thüringer Waldziegen und Rotes Höhenvieh. Stolz ist das Team auf die von der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH) verliehene Anerkennung des Wildparks als Archepark. Alle Tiere werden unter annähernd natürlichen Lebensbedingungen gezeigt.

Im Erlebnis-Wildpark finden Besucher nicht nur viele Tiere in zahlreichen gewachsenen und natürlichen Großgehegen, sondern es gibt im Informationszentrum und Forstmuseum auch ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm aus dem Bereich Naturerlebnispädagogik. Zwei Schwerpunkte des Konzepts bilden Erholung und Umweltbildung. Im Forstmuseum gibt es Ausstellungen zur Forstgeschichte, modernen Waldbewirtschaftung, historischen Waldarbeit sowie früheren Waldberufen. Zu den Veranstaltungen gehören an Wochenenden und auf Anfrage Vorführungen mit Greifvögeln und klassische Flugvorführungen.

Die Falknerei befindet sich im Dammwildgehege. Dort leben verschiedene Eulenarten wie der sibirische Uhu „Sammy“, Fasane, verschiedene Falken und kleinere Käuze. Ebenfalls in verschiedenen Großgehegen leben im Wildpark drei Canis lupus, europäische Grauwölfe, die häufigste aller Wolfsunterarten. Das Rudel bilden Romulus, Remus, die Wölfin Leyla und sechs Welpen, von denen vier weibliche und zwei männliche Tiere sind. Ein Einzelgänger ist Gunther. Der neunjährige Wolf kam mit seinen zwei Schwestern einst aus dem Wildpark Tambach in der Oberpfalz nach Hessen. Nur er lebt noch.

Gleich nebenan ist das Gehege der drei weißen Polarwölfe Monja, Inuk und Aslan. Bei dem Trio handelt es sich um zwölf Jahre alte Geschwister. Allein sie zu beobachten, ist ein Erlebnis. Gefüttert werden sie von Wildbiologin und Wolfsmutter Dr. Marion Ebel donnerstagsvormittags um 11.15 Uhr. Bei der jüngsten Fütterung gab es Hähnchen, Hundefutter und Fleisch. Zu den Attraktionen gehört zudem die Wolfheulnacht, in der Ebel mit ihren Schützlingen um die Wette heult.

Auch jede Fütterung der munteren Zwei- und Vierbeiner ist für Besucher eine Attraktion. So kann man bei der Wildschweinfütterung mit eigenen Augen sehen wie ein „Schweinsgalopp“ vor sich geht. Kaum taucht der Traktor mit den knackfrischen Leckereien in der Gabel am Gehege auf, schon galoppieren die Schwarzkittel mit Geschwindigkeiten von bis zu 40 Kilometer pro Stunde und aufgeregtem Quieken zu der Stelle, an der das Futter auf ihr Gelände fällt. Da genug für alle da ist, gibt es kaum Streitigkeiten.

Auch fünf Luchse, die beiden Dachse Waldi (2) und Sally (5), drei Iltisfrettchen, die noch keine Namen haben, zwei Marderhundpärchen, zu denen Cedric und Shy gehören, sowie die Fuchsfehe Kobi (3) und der in diesem



Elche sind imposante Tiere, die zur Familie der Großhirsche gehören. Sie sind zwar vor allem in Skandinavien heimisch, aber verstärkt wandern heute wieder Elche aus Osteuropa auch nach Deutschland ein.

Jahr geborene Jungfuchs Emilio, genannt Emil, freuen sich über Besucher. Bei einigen Tieren handelt es sich um Handaufzuchten, wie bei den Dachsen, bei anderen, wie bei den Füchsen, um gefundene Tiere. Tierpfleger Azubi Maja Heuer und Praktikant Luis Zierow berichten: „Emil haben Spaziergänger im Bayrischen Wald gefunden. Er war total abgemagert und voller Parasiten.“ Inzwischen hat sich Emil erholt, frisst das aus Obst, Gemüse und Fleisch bestehende Futter gern. Luis, der aus Nieder-Roden kommt, liebäugelt mit einer dreijährigen Ausbildung zum Tierpfleger, für die Mittlere Reife Voraussetzung ist. Zum Prakti-

und es auch der 19 Jahre zählende Arthur, der bekannteste Wildpark-Bewohner und zugleich älteste Rothirsch Hessens, beim Äsen gemütlich liebt, rennt die Wildschweinrotte laut quiekend im Schweinegalopp zum gerade in ihr Gehege geschütteten Futter. Wer mit allen Sinnen durch den Wildpark geht, kann auf den mehr als 15 Kilometer langen Wanderwegen überall viel entdecken.

Auf dem Gelände befinden sich zudem zwei feste Waldkindergartengruppen der Arbeiterwohlfahrt Obertshausen. Und Besucher kommen auf den drei Natur-Spielplätzen mit barrierefreien und integrativen Spielgeräten auf ihre Kosten.

Zum Spielen laden unter anderem eine mehrere Meter lange Rollstuhlwinde, die auch Rollstuhlfahrer befahren können, zwei inklusive



Das ist das Denkmal für den Luchskuder „M12“, der einige Monate lang im Wildpark die Luchskatze Momo unwarb. Später musste er aufgrund einer Erkrankung auf seiner Wanderung im Taunus eingeschlafert werden.

Tierarten. „Wir zeigen hier keine seltenen Exoten, denn wir sind kein Zoo“, betont Scholl. Ausnahmen von dieser Regel bilden zwei Tierarten aus der Polarregion. Es sind Schneeeulen und Tundra-Wölfe. Im weitläufigen Gelände sind unter anderem Wildschweine, Fuchs, Dachse, Marderhunde, Steinmarder, Iltisfrettchen, Wildkatzen, Grau- und Tundra-Wölfe, Wisente, Damwild, Rotwild, Elche, aber auch Fischotter und Tauben sowie Störche, Nilgänse, Graureiher und viele weitere



Die drei Tundra-Wölfe gehören mit den Schnee-Eulen zu den einzigen Exoten im Wald-Erlebnis-Wildpark Alte Fasanerie Hanau. Die drei Wolfs-Geschwister Monja, Inuk und Aslan (alle 12) sind die Schützlinge und Lieblinge von Wildbiologin Dr. Marion Ebel. Fotos: fch



Der in diesem Jahr geborene Fuchsfinding Emilio „Emil“ aus dem Bayrischen Wald hat sich im „Wildpark Alte Fasanerie“ bestens eingelebt.

kum sagt er: „Es ist anstrengend, macht aber viel Spaß, und das Team ist nett.“ 80 Prozent seiner Arbeitszeit bestehen aus Reinigungsarbeiten, 20 Prozent aus Futterzubereitung und Füttern, Tierbeobachtung oder Vorbereitung für Tiertransporte. Während Kalli, der Elch, in aller Ruhe ein paar Blätter vom Baum zupft

Spieltische zum Basteln mit Naturmaterialien, eine Holzorgel mit 14 verschiedenen einheimischen Baumarten und vieles mehr, ein. Kinder können hier Geburtstag feiern, auf Schatzrallyes gehen und an Räuber- und Wildnis-Experten-Touren teilnehmen. Dies alles bietet der Erlebnis-Park.

Hunde erhalten keinen Zutritt

1705 hat Lothar Franz von Schönborn zunächst die „Untere Fasanerie“ gegründet. Sie war rund 40 Hektar groß und diente dem Mainzer Erzbischof während seiner Sommeraufenthalte im Schloss Steinheim als Vergnügungsort bei der Jagd auf gezüchtete Fasane. 1752 wurde aufgrund häufiger Überschwemmungen eine neue und größere Fasanerie oberhalb der ursprünglichen „Unteren Fasanerie“ auf Initiative von Kurfürst Karl von Ostein, dem Nachfolger von Lothar Franz von Schönborn, fertiggestellt.

Der Wildpark in der Fasaneriestraße 106 hat täglich geöffnet, vom 1. März bis zum 31. Oktober von 9 bis 18 Uhr, vom 1. November bis zum 28. Februar von 9 bis 16 Uhr. Park-

schließung ist spätestens eine Stunde nach Kassenschluss. Der Eintritt kostet für Erwachsene acht Euro, für Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre vier Euro, Kinder bis zu zwei Jahren sind frei. Vergünstigungen sowie Familien und Gruppenpreise stehen im Internet unter www.hessen-forst.de/alte-fasanerie. Dort finden sich auch detaillierte Informationen zu Fütterungstreffen, zur Wolfheulnacht und der gesamte Veranstaltungskalender. Wichtige Information: Hunde erhalten keinen Zutritt, um Stress für die Tiere des Wildparks zu vermeiden. Für eine Stärkung stehen drei Essbereiche sowie ein Restaurant vor dem Wildpark zur Verfügung. Alle Parkplätze des Wildparks sind gebührenfrei.



Das Eschborn K lädt wieder zum „Swingin' Sunday Tea Dance“ ein. Foto: Eschborn K

„Swingin' Sunday Tea Dance“ im Eschborn K und Open-Air

Eschborn (ew). Das Eschborn K in der Jahnstraße 3 lädt für Sonntag, 20. August, um 14.30 Uhr wieder zum „Swingin' Sunday Tea Dance“ ein.

Jeweils an einem Sonntag im Monat bringt das Eschborn K den Saal zum Swingen. Zum „Tea Dance“ spielen wechselnde DJs für die Besucher feinsten Swing, Jazz und Blues. Dazu serviert das K im wunderbar klimatisierten Raum mit perfekt tanzbarem Holzboden kalte Getränke, warmen Kaffee, leckeren Kuchen und beste Laune. Für Interessierte ohne Vorkenntnisse gibt es eine kostenlose Einführung ins Swing-Tanzen. Für Tänzer mit Vorkenntnissen werden regelmäßig Workshops angeboten. Eine Anmeldung oder ein Partner sind nicht erforderlich.

Open-Air-Kino-Reihe

In der Open-Air-Kinoreihe der Stadt Eschborn auf dem Rathausplatz in Kooperation mit dem Eschborn K gibt es wieder interessante Filme.

Das Eschborn K begleitet die vier ausgewählten Filme mit seinem ehrenamtlichen Team an der Theke und versorgt das Publikum mit Getränken und Knabereien. Der Eintritt zur Veranstaltung ist kostenfrei.

Am kommenden Montag, 21. August, um 21.30 Uhr sehen die Kinobesucher im Film „Ein Mann namens Otto“ Tom Hanks als mürrischen Charakter, dessen Herz die neue Nachbarsfamilie zum Schmelzen bringt. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Stadthalle statt.

„Spider-Man: Far from Home“ schließt dieses Jahr die Open-Air-Kino-Saison in Eschborn am Montag, 28. August, um 21 Uhr ab. Peter Parkers Superkräfte sind auch auf Klassenfahrt quer durch Europa gefragt. Reichlich Action und Abenteuer! Der Eintritt zur Veranstaltung ist kostenfrei. Bei schlechtem Wetter läuft der Film in der Stadthalle.

Weitere Informationen zu den Programmen des Eschborn K finden Interessierte im Internet unter www.eschborn-k.de.

Fraktionsvorsitzender der Grünen auf Sommertour

Eschborn (ew). Im Rahmen seiner Sommertour besuchte der Fraktionsvorsitzende von Bündnis90/Die Grünen im Hessischen Landtag, Mathias Wagner, in den Sommerferien den Main-Taunus-Kreis.

Die erste Station am Morgen war Eschborn. Gemeinsam mit Gianina Zimmermann, Direktkandidatin im Wahlkreis Main-Taunus I für die Landtagswahl, und unterstützt vom Grünen-Ortsverband Eschborn, ging es um 7.30 Uhr los mit einer Infoaktion am Bahnhof Eschborn Süd.

Trotz Regenschauern konnte das Grünen-Team vielen Menschen auf ihrem Weg von oder zur S-Bahn Informationen zur Landtagswahl am 8. Oktober mitgeben. Als Stärkung für den Tag verteilte das Team außerdem 350 Fairtrade-Bananen, die erfreut entgegengenommen wurden. Auch kurze Gespräche mit den Bürgern konnten die Grünen führen.

Die zweite Station führte Mathias Wagner und Gianina Zimmermann anschließend in die staatlich anerkannte Beratungsstelle Frauenwürde Eschborn. Im Gespräch mit Mitar-

beitern und dem Trägerverein ging es um die praktische Umsetzung der Beratungsaufgaben bei Schwangerschaftskonflikten, Hilfen für Schwangere, Familienplanung und Sexualpädagogik.

Gesellschaftliche Aspekte

Die Grünen informierten sich unter anderem über die Bandbreite der Beratungsaufgaben, die Mittelausstattung der Beratungsstelle, den Stellen- und Personalbedarf, gesellschaftliche Aspekte in der Beratungsarbeit, die zunehmende Nachfrage nach Beratung und die Entwicklung von bedarfsorientierten, zielgruppengerechten Beratungskonzepten.

Nach einem langen, inhaltsreichen Vormittag in Eschborn verabschiedete sich Mathias Wagner mit Dank für alle Gesprächsbereitschaft und Unterstützung zu einer weiteren Station seiner Sommertour im Main-Taunus-Kreis.

Interessierte Bürger erreichen Landtagskandidatin Gianina Zimmermann über ihre Homepage: www.gianina-zimmermann.de.



Das Team von Bündnis 90/Die Grünen am Bahnhof Eschborn Süd.

Foto: Die Grünen

Mit uns erreichen Sie 148.850 Haushalte

Jeden Donnerstag/Freitag erscheinen unsere zehn Lokalzeitungen in Bad Homburg, Friedrichsdorf, Oberursel, Steinbach, Kronberg, Königstein, Glashütten, Kelkheim, Liederbach, Eschborn, Schwalbach, Bad Soden und Sulzbach.

Unser Konzept: Zehn starke und eigenständige Lokalredaktionen garantieren eine hohe Leserbindung und bieten ein ideales Umfeld für Ihre lokale Werbung.

Unsere Anzeigenberater unterstützen Sie individuell bei Ihrer Werbeplanung.

 **Bad Homburger
Woche**

 **Friedrichsdorfer
Woche**

 **Oberurseler
Woche**

 **Steinbacher
Woche**

Kronberger Bote

 **Königsteiner
Woche**

**Kelkheimer
Zeitung**

**Eschborner
Woche**

**Schwalbacher
Woche**

**Bad Sodener
Woche**



Vorstadt 20 · 61440 Oberursel
Tel. 06171- 62 88-0 · Fax: 06171- 62 88 19

E-Mail-Adressen:

verlag@hochtaunusverlag.de

Redaktion Hochtaunus: redaktion@hochtaunusverlag.de

Redaktion Main-Taunus: mtk@hochtaunusverlag.de

Hochtaunus Verlag

www.hochtaunusverlag.de

www.taunus-nachrichten.de

Konzert von „Tovte“ bei der Villa Luce



In der Reihe „Kultur am Donnerstag“ hat am 10. August die Kölner Band „Tovte“ ein Konzert im Garten der Villa Luce in Eschborn gegeben. Inmitten der Natur, zwischen alten Bäumen, fanden sich zahlreiche Besucher ein, um Klezmer und Tangomusik der fünfköpfigen Band zu lauschen. Kunstwerke des Kunstforums „Sommerwerkstatt Villa Luce“ waren im Garten platziert, sodass die Gäste in beiden Pausen die Kunstwerke besichtigen konnten. Die harmonischen Klänge, und nicht zuletzt das idyllische Ambiente, ließen ein begeistertes Publikum zurück. Die Bewirtung übernahmen die Damen des Lions Club Eschborn-Westerbach, die die Einnahmen für einen wohltätigen Zweck spendeten.

Foto: Kultur Eschborn

Kindersummertime: „Hans im Glück“



Das Theater „Schreiber & Post“ zeigt am Dienstag, 22. August, um 15 Uhr „Hans im Glück“ im Süd-West-Park, Am Sportfeld 1, in Eschborn. Hans fällt ein schwerer Klumpen Gold in den Schoß. Ein Pferd trabt über die Bühne, die Kuh „Else“ will sich nicht vorwärtsbewegen, die Sau „Rosa“ sitzt in ihrer Schubkarre und die Gans „Suse“ legt ein Ei. Der Gauner rafft und schafft, um so viel wie möglich zu bekommen. Andrea Post und Tim Schreiber spielen das Märchen mit nichts. Alles passiert in der Fantasie der Zuschauer. In einem Mix aus Schauspiel und Pantomime entsteht ein spannendes Abenteuer. Das Stück ist für Kinder ab vier Jahren. Der Eintritt ist frei. Bei sehr schlechtem Wetter findet es in der Stadthalle statt.

Foto: Conny Haufe

Einladung zum Grillfest

Schwalbach (sbw). Am Sonntag, 10. September, lädt die SPD Schwalbach ab 12 Uhr zu ihrem traditionellen Grillfest ein. Das findet auch in diesem Jahr wieder im Vereinsheim der Kleingartenanlage Grumbach statt. Dabei wird nicht nur für Essen und Trinken gesorgt sein, sondern sich auch die Gelegenheit zum

Meinungsaustausch ergeben. Neben etlichen Mitgliedern des SPD-Ortsvereins sind auch viele Stadtverordnete mit von der Partie, die sich auf Diskussionen, Fragen und Anregungen aus der Bevölkerung freuen. Und – keine Sorge, es wird unter dem kulinarischen Angebot auch genügend Veganes zu finden sein.

Info-Website zu großen Bauprojekten

Eschborn (ew). Für die Sanierung und Neugestaltung von Rathaus, Stadthalle und Stadtbücherei ist vor Kurzem auch die dritte Themenwebseite zu einem großen Eschborner Bauprojekt online. Die Webseite ist zu erreichen unter bauprojekte-eschborn.de/rathaus-stadthalle-buecherei und. Zudem kann die

Geschichte des Gebäudekomplexes ab der Grundsteinlegung im Jahr 1967 nachvollzogen werden. Ein Bauticker informiert über den Stand des Bauvorhabens. Ähnliche Webseiten gibt es seit einiger Zeit auch schon zur geplanten Erweiterung des Wiesenbads und der Sanierung der Alten Mühle.

STELLENMARKT

+++ www.taunus-nachrichten.de +++ www.taunus-nachrichten.de +++ www.taunus-nachrichten.de +++ www.taunus-nachrichten.de +++

Bad Homburger Woche **Oberurseler Woche** **Eschborner Woche**
Friedrichsdorfer Woche **Steinbacher Woche** **Schwalbacher Woche**

Wir erscheinen zuverlässig wöchentlich in allen Haushalten in den Städten Bad Homburg, Oberursel, Friedrichsdorf, Steinbach, Eschborn und Schwalbach mit allen Stadtteilen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir einen

Mitarbeiter (m/w/d) für den Anzeigenverkauf im Angestelltenverhältnis

zur Verstärkung unseres Verkaufsteams.

Ihre Aufgaben

- Sie betreuen den vorhandenen Kundenstamm persönlich sowie telefonisch
- akquirieren neue Kunden

Der Erfolg Ihrer Tätigkeit zeigt sich im Verkauf von Anzeigen und Sonderwerbformen, der Beratung, der Auftragsabwicklung bis hin zum Nachverkaufs-Service.

Ihr Anforderungsprofil

Sie verfügen über

- Verkaufserfahrung, idealerweise in der Vermarktung von Medien
- ein sicheres fachliches und persönliches Auftreten
- einen versierten Umgang mit dem Computer

Zu Ihren Stärken zählen

- Verhandlungsgeschick und Abschlussicherheit
- Einsatz- und Verantwortungsbereitschaft
- hohe Kundenorientierung und Kommunikationsstärke
- Teamfähigkeit
- Spaß am Verkaufen

Es erwartet Sie eine leistungsgerechte Vergütung sowie ein interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet in einem motivierten Team.

Sind Sie an dieser anspruchsvollen Position interessiert?

Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung (schriftlich mit allen üblichen Unterlagen), bitte unter der Angabe des möglichen Eintrittstermins.

Hochtaunus Verlag GmbH

– Geschäftsleitung –
Vorstadt 20, 61440 Oberursel, Telefon 06171 / 62 88 0
www.hochtaunusverlag.de

Altkönig-Stift

...DER Ort, der Leben und Arbeit verbindet

Wir bieten unseren rund 600 Bewohnerinnen und Bewohnern seit über 50 Jahren ein Zuhause in einer Gemeinschaft, deren Grundlage der Solidargedanke unserer gemeinnützigen Genossenschaft ist. Eine zeitgemäße und außergewöhnliche Rundum-Versorgung ermöglicht den 500 Bewohnerinnen und Bewohnern der Appartements und 114 Bewohnerinnen und Bewohnern im stationären Bereich ein Leben in größtmöglicher Selbstständigkeit. Über 300 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ein umfangreiches Serviceangebot kennzeichnen den hohen Leistungsstandard des Altkönig-Stiftes.

Auf Basis einer **Geringfügigen Beschäftigung** suchen wir ...

... für unseren Persönlichen Alltagsservice einen verantwortungsbewussten und freundlichen

Fahrer (m/w/d)

mit Führerscheinklasse B und Personenbeförderungsschein

der für Fahrten für unsere Bewohnerinnen und Bewohner nach vorheriger Terminabsprache zur Verfügung steht.

... für unseren Bewohner-Speisesaal verantwortungsbewusste und freundliche

Servicemitarbeiter (m/w/d)

für die tägliche Mittagsschicht

Was sollten Sie mitbringen?

- ein freundliches, sicheres und loyales Auftreten
- Freude an der Arbeit und dem Kontakt mit älteren Menschen
- eine ausgeprägte Dienstleistungsorientierung
- Teamfähigkeit
- Flexibilität, Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit

Wir bieten Ihnen:

- eine attraktive leistungsgerechte Vergütungsstruktur
- umfangreiche Zusatzleistungen
- eine ausführliche Einarbeitung und Mitarbeit in einem motivierten und engagierten Team
- einen zukunftsorientierten Arbeitsplatz in einem niveauvollen Umfeld
- ein hervorragendes Betriebsklima

Haben wir Ihr Interesse geweckt und möchten Sie sich gerne bei uns einbringen? Dann bewerben Sie sich jetzt!

Altkönig-Stift eG – Personalabteilung
Frau Claudia Heinrich, Feldbergstraße 13–15,
61476 Kronberg im Taunus, Tel. 06173 / 31-1010
karriere@altkoenig-stift.de, www.altkoenig-stift.de

Hier könnte
Ihre Anzeige
stehen.

Wir suchen motivierte Menschen, die unsere Sprache sprechen:

Muttersprachliche Sprachlehrer (m/w/d) für Deutsch, Englisch, Spanisch, Italienisch

auf freiberuflicher Basis für Unterricht im Taunus und Rhein-Main-Gebiet.

Senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

Berlitz Deutschland GmbH
Frankfurter Straße 63–69,
65760 Eschborn
jobs.eschborn@berlitz.de
www.berlitz.de

BETRIEBSHOF

BAD HOMBURG VOR DER HÖHE

Zum sofortigen Eintritt für den Bereich Interner Service haben wir folgende Stelle zu besetzen

Landmaschinenmechaniker (m/w/d)

Ihr Aufgabengebiet:

Die Tätigkeit umfasst die Reparatur und Wartung von verschiedenen Landmaschinen, wie Motorsäge, Freischneider, Rasenmäher und ähnlichen Kleingeräten, sowie der Auf- und Abbau von Winterdienstausstattungen. Der Einsatz im Winterdienst mit Rufbereitschaft ist auch vorgesehen.

Unser Angebot:

Die Stelle ist nach Entgeltgruppe 7 TVöD bei durchschnittlich 39 Std./Woche bewertet. Eine zusätzliche gute betriebliche Altersversorgung und Maßnahmen, sowie Zuschüsse zur Gesundheitsförderung, wie auch ein Premium Jobticket des RMV ergänzen das Angebot.

Da die berufliche Gleichstellung von Frauen ein personalwirtschaftliches Ziel des Betriebshofes ist, möchten wir ausdrücklich Frauen auffordern, sich zu bewerben. Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten sind ausdrücklich erwünscht.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Die Stelle ist grundsätzlich teilbar.

Wenn Sie das Aufgabengebiet herausfordert und Sie das oben genannte Anforderungsprofil erfüllen, dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte bis spätestens 09.09.2023 an

Betriebshof Bad Homburg
Personalbüro,
Nehringstr. 7-9, 61352 Bad Homburg v. d. Höhe
möglichst per Email an
meinezukunft@bbh.bad-homburg.de

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Ausgabe enthält eine Beilage

Kellerei
HÉRBERTH

Im Kronthal 12-16 · 61476 Kronberg

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

- Prospektbeilagen sind nicht immer für eine komplette Ausgabe gebucht -

IMPRESSUM

Schwalbacher Woche

Herausgeber: Hochtaunus Verlag GmbH

Geschäftsführer:

Michael Boldt, Alexander Bommersheim

Geschäftsstelle: Vorstadt 20, 61440 Oberursel

Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19

E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de

www.hochtaunusverlag.de

www.taunus-nachrichten.de

Anzeigenleitung: Michael Boldt

Redaktion:

E-Mail: MTK@hochtaunusverlag.de

Redaktionsschluss:

Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr
(eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage: 8 500 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise:

14-tägig donnerstags erscheinende
(alle ungeraden Wochen),
unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Schwalbach

Anzeigenschluss:

Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr

Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr
für Todesanzeigen.

Private Kleinanzeigen: Dienstag, 12 Uhr

Anzeigen- und Beilagenpreise:

Preisliste Nr. 28 vom 1. Januar 2023

Druck: Oberhessische Rollen-Druck GmbH

Für eingesandte Manuskripte und Fotos
wird keine Haftung übernommen.

Kunstwerk „Kleiner König verliebt“



Am Samstag, 5. August, musste das Eichendorffweiher-Fest aufgrund des wechselhaften Wetters ausfallen. Nicht abgesagt hatte der Verschönerungs-Verein Schwalbach die Übergabe der Skulptur „Kleiner König verliebt“ an die Stadt Schwalbach. Dessen Vorsitzender Dieter M. Kunze begrüßte alle Anwesenden, darunter auch die Künstlerin Carin Grudda. Er erläuterte die Beweggründe des Vereins, der zum wiederholten Mal ein Kunstwerk für die Stadt erworben hat. Danach ergriff Erster Stadtrat Thomas Milkowitsch das Wort. Er dankte auch im Namen des Magistrats den engagierten Mitgliedern des Verschönerungsvereins für ihren Einsatz. „Kunst wirkt – immer!“, so Milkowitsch, „die Skulpturen im öffentlichen Raum zeigen die Wertschätzung von Bürgern für ihre Stadt und sind ohne Bezahlschranken für alle zugänglich.“ Nach der Künstlerin sprach Galerist Peter Elzenheimer – und dann wurde der „Kleiner König“ unter dem Beifall des Publikums der Öffentlichkeit übergeben. Foto: Stadt Schwalbach

Stadtradler werden ausgezeichnet

Schwalbach (sbw). Engagierte Stadtradler werden im Rahmen des Interkulturellen Marktplatzfestes mit verkaufsoffenem Sonntag am 3. September ausgezeichnet. Erster Stadtrat Thomas Milkowitsch wird die Urkunden und Preise auf der Festbühne an die engagierten Fahrradfahrer überreichen. Die Mobilitätsbeauftragte der Stadtverwaltung, Daniela Wolf, hat bereits alle Preisträger angeschrieben und zur Auszeichnung um 15 Uhr eingeladen. Die Stadt Schwalbach hat erneut vom 5. bis 25. Juni an der bundesweiten „Stadtradeln-Kampagne 2023“ teilgenommen.

Ein Geschenk zum Schulstart

Schwalbach (sbw). „Am Freitag nach ihrer Einschulung bekommen die Schwalbacher ABC-Schützen auch in diesem Jahr wieder von der SPD ein kleines Geschenkpackchen mit verschiedenen nützlichen Accessoires für ihren Start in die erste Klasse“, teilt die Partei mit. Deshalb können alle Erstklässler am 8. September von 14 bis 17 Uhr zum Infostand der SPD vor der Sparkasse in der Limespassage kommen. Es lohnt sich. Die SPD wünscht mit der Aktion allen neuen Schulkindern viel Spaß beim Lernen und ein erfolgreiches erstes Schuljahr.

Werke von Bernd Brach

Schwalbach (sbw). Das renommierte Einrichtungshaus „Sofa Couture“ freut sich, zur Eröffnung seiner zweiten Kunstausstellung einzuladen. Nach dem großen Erfolg der ersten Ausstellung mit dem Wiesbadener Künstler Hubert Müller präsentiert „Sofa Couture“ nun stolz die Werke des etablierten Künstlers Bernd Brach in seinen Räumlichkeiten. Die Ausstellung, die am 20. August startet und bis Ende Dezember läuft, setzt den Fokus auf die direkte Verbindung von Kunst und Wohnkultur. „Sofa Couture“ möchte aufzeigen, welchen wesentlichen Einfluss die Kunst im täglichen Leben hat und wie sie sich besonders in den eigenen Räumen entfalten kann. In Verbindung mit der individuellen und hochwertigen Sofa-Kultur kommen die außergewöhnlichen Werke von Bernd Brach angemessen zur Geltung, verleihen den Räumen Präsenz und setzen kraftvolle Akzente. Die Vernissage der Ausstellung findet am Sonntag, 20. August, von 17 bis 19 Uhr in der Katharina-Paulus-Straße 7 statt. Die Ausstellung wird von Mittwoch bis Samstag von 12 bis 18 Uhr für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Eintritt frei.

Besser als ihr Ruf

Schwalbach (sbw). Mehr als 70 Personen waren der Einladung des Seniorenbeirats und des VdK Ortsverbands Schwalbach gefolgt und besuchten die Veranstaltung „Sicher Auto fahren im Alter“. Zum Einstieg berichtete Fahrlehrer Stefan Meister über die EU-Führerscheinrichtlinie, die unter anderem die Einführung von Fahrgauglichkeitstests für Senioren ab einem Alter von 70 Jahren vorsieht. Dabei stellte er klar, dass es den Mitgliedsstaaten überlassen bliebe, ob sie dies umsetzen – und ob Tests verpflichtend oder freiwillig sein werden. Nach seiner Einschätzung werde es verpflichtende Tests in Deutschland so schnell nicht geben. Zur Diskussion um „Senioren im Straßenverkehr“ führte er aus, dass in Deutschland ältere Menschen 21 Prozent der Gesamtbevölkerung ausmachen, ältere Verkehrsteilnehmer jedoch lediglich an 15 Prozent der Unfälle beteiligt seien. „Nicht jeder 70-Jährige ist automatisch alt und fahruntüchtig, genauso wenig wie nicht jeder Fahranfänger alkoholisiert Auto fährt“, brachte er es auf den Punkt. Am Ende entschied nicht das Lebensalter über die Fahrtüchtigkeit, sondern der Gesundheitszustand. Diesen gelte es regelmäßig zu überprüfen.

Bauen · Wohnen · Garten

renovieren · gestalten · leben

MAZUR
FLIESENLEGER MEISTERBETRIEB

Fliesen u. Natursteinverlegung
Bäder • Balkone • Terrassen
Silikonfugen erneuern
sauber, schnell u. termintreu
Telefon: 069 - 95 73 84 44
Mobil: 0177 - 480 36 12
info@mazur-fliesen.de
www.mazur-fliesen.de

Wohlfühlen auf die skandinavische Art

Schwedenhäuser verbinden eine hohe Energieeffizienz mit viel Behaglichkeit

(DJD). Wenn es um naturnahes, behagliches Wohnen geht, haben viele Menschen in Deutschland die typischen Schwedenhäuser vor Augen. Der skandinavische Chic und die oft farbenfrohen Holzfassaden prägen das Bild dieser Architektur. Neben der Gemütlichkeit zählen bei der Planung und dem Bau eines neuen Eigenheims aber auch andere Werte: Ein möglichst geringer Energieverbrauch sowie ein effizienter Umgang mit den Ressourcen stehen dabei heute im Mittelpunkt. Auch diesen Ansprüchen werden die Häuser aus dem Norden gerecht - unter einer oft traditionellen Außenhaut verbirgt sich moderne und sparsame Haustechnik.

Viel Platz für Individualität

Das Bauen mit Holz trägt bereits zu einer positiven Nachhaltigkeitsbilanz des Hauses bei. Schließlich handelt es sich um ein natürliches Material, das permanent nachwächst. Es fördert ein gesundes Raumklima und ist zudem für seine Robustheit bekannt. Hersteller von typischen Schwedenhäusern wie Eksjöhus verwenden ausschließlich Hölzer aus nachhaltiger Forstwirtschaft, hier stammt das Baumaterial zudem aus eigenen Wäldern im südschwedischen Hochland. Zum unverwechselbaren Stil tragen neben den Holzfassaden verschiedene Details wie eine große Veranda, Sprossenfenster oder urige Erker bei. Der Innenraum wiederum bietet viel Fläche für Individualität. Beliebt sind insbesondere offene Grundrisse mit einer großzügigen Wohnküche, bei der die verschiedenen Lebensbereiche nahtlos ineinander übergehen. Zur Auswahl stehen dabei unterschiedlichste Wohnstile, vom klassischen Landhaus über eine repräsentative Stadtvilla bis hin zum Bungalow für ein barrierefreies Leben ohne Treppenstufen auf einer Ebene.

Nachhaltig und umweltfreundlich bauen

Die Schwedenhäuser, die auch den mitunter frostigen skandinavischen Wintern trotzen müssen, erfüllen darüber hinaus die Anforderungen an einen geringen Energiebedarf. Die Einhaltung hoher energetischer Vorgaben bis zum KfW-40-Plus-Standard zählt ebenso dazu wie auf Wunsch die eigene umweltfreundliche Energiegewinnung mit Photovoltaik auf dem Dach. Damit verbinden sich dauerhaft niedrige Energiekosten. Unter www.eksjohus.de etwa gibt es weitere Details und Kontaktdaten zu den Verkaufsbüros in Deutschland. Die Experten können auch dazu beraten, welcher Haustyp die eigenen Wohnwünsche am besten erfüllt und wie sich die Häuser noch an eigene Wünsche anpassen lassen. Das reicht bis hin zu einer Vielzahl an Fassadenvarianten. Neben der klassisch-skandinavischen Holzoptik lassen sich die Häuser beispielsweise auch mit Stein- und Putzfassaden schmücken.



Eine offene Raumgestaltung und großzügig geschnittene Wohnküchen laden in den Schwedenhäusern zum Verweilen ein. Foto: DJD/Eksjöhus

Baggerarbeiten,
Rodungen,
Wurzelstockausfräsung
Tel. 0163/1915325
Firma Rentel

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543
Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

+++ www.taunus-nachrichten.de +++

MARKISEN S. OSTERN

SONDERANGEBOTE: Direkt ab Fabrik

Seit 50 Jahren

Ihr zuverlässiger Markisen-Partner

65824 Schwalbach · Friedrich-Stoltze-Str. 4a · Tel. 061 96 / 813 10

Über 60 Jahre
Komplettservice
rund um den

ÖLTANK

Zugelassener Fachbetrieb nach Wasserrecht
♦ Tank-Reinigung ♦ Tank-Sanierung ♦ Tank-Demontage
♦ Tank-Stilllegung ♦ Tankraum-Sanierung ♦ Tank-Neumontage

TANK-MÄNGELBEHEBUNG

Auch bei gefülltem/teilgefülltem Tank.
Der Heiz- und Warmwasserbetrieb läuft weiter.

Tankrevision-Stadtler GmbH • 65933 Frankfurt/M • Lärchenstr. 56
☎ 069/39 26 84 • ☎ 069/39 91 99 • Fax 069/39 91 99 od. 38 01 04 97
tankrevision-stadtler@t-online.de • www.tankrevision-stadtler.de
Oberursel: ☎ 06171 / 7 43 35 • Wiesbaden: ☎ 06122 / 50 45 88
Mainz: ☎ 06131 / 67 28 30 • Heusenstamm: ☎ 06104 / 20 19

GENIESSEN SIE
DAS GEFÜHL DER
SICHERHEIT.Effektive Einbruchhemmung
durch neue Fenster und Türen.

fenster+co
Fenster und Türen

Merzhausener Straße 4 - 6
61389 Schmitt-Brombach
Telefon 06084 42-0
www.fenster-mueller.de